

INSTANDSETZUNG UND ERWEITERUNG
HAUPTSITZ

Energie 360°

Zürich-Altstetten

Studienauftrag im selektiven Verfahren
Programmauszug



Herausgeberin
Stadt Zürich
Amt für Hochbauten
Postfach, 8021 Zürich

Tel. 044 412 11 11
www.stadt-zuerich.ch/wettbewerbe

November 2017

Redaktionelle Bearbeitung
Gaby Kägi Vetter

Gestaltung
blink design, Zürich

INHALT

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE	5
A AUFGABEN UND ZIELE	6
Ausgangslage / Anforderungen	7
Perimeter	8
Städtebauliche Zielsetzungen	10
Aufgabe	11
Ziele	12
Beurteilungskriterien	13
Auftraggeberin und Verfahren	15
B ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN	15
Präselektion	16
Teilnahmeberechtigung	18
Beurteilungsgremium	20
Entschädigungen	20
Weiterbearbeitung	21
Termine	22
Ausgegebene Unterlagen	24
Verlangte Arbeiten	25
Veröffentlichung und Ausstellung	26
C BETRIEBSKONZEPT UND RAUMPROGRAMM	27
Unternehmensprozesse- und organisation	27
Office Strukturen Energie 360°	29
Raumprogramm	30
D RAHMENBEDINGUNGEN	33
Massgebende Bauvorschriften	33
Kosten und Wirtschaftlichkeit	36
Etappierung	37
Ökologische Nachhaltigkeit	37
Verkehr, Erschliessung, Parkierung und Lärmschutz	38
Aussenraum	40
Baugrund	41
Brandschutz	41
Hindernisfreies und sicheres Nutzen	42
E SCHLUSSBESTIMMUNGEN	43

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Ausgangslage und Aufgabe

Energie 360° plant, auf ihrem Grundstück an der Aargauerstrasse 182 in Zürich-Altstetten, einen Erweiterungsbau für zusätzliche Büronutzung zu realisieren. Am Hauptsitz sollen zukünftig rund 370 Arbeitsplätze zur Verfügung stehen. Die projektierten Baumassnahmen sollen die betrieblichen Anforderungen und den Bedarf an Raum sichern wie auch langfristige Entwicklungsmöglichkeiten auf dem Grundstück gewährleisten. Die Instandsetzung des bestehenden Geschäftssitzes und die Realisierung des Neubaus erfolgen unter laufendem Betrieb.

Die geschätzten Zielerstellungskosten betragen rund 32.1 Millionen Franken (BKP 1-9, inkl. 8% MWST).

Verfahren

Das Amt für Hochbauten wurde von Energie 360° beauftragt einen einstufigen Studienauftrag im selektiven Verfahren durchzuführen.

5 Generalplaner werden in einem Präselektionsverfahren für die Teilnahme ausgewählt.

Die feste Entschädigung für jedes zur Beurteilung zugelassene Projekt beträgt 36'000 Franken (exkl. MWST).

Termine

Inserat	Freitag,	1.12.2017
Abgabe Bewerbungsunterlagen	Donnerstag,	11.1.2018
Ausgabe Studienauftrag	Donnerstag,	8.2.2018
Fragenstellung	Mittwoch,	28.2.2018
Fragenbeantwortung	Mittwoch,	14. 3.2018
Abgabe Zwischenbesprechung	Mittwoch,	18.4.2018
Zwischenbesprechung	Donnerstag,	19.4.2018
Abgabe Pläne	Dienstag,	10.7.2018
Abgabe Modelle	Dienstag,	14.8.2018

A AUFGABEN UND ZIELE

Kurzportrait Energie 360°

Die rund 220 Mitarbeitenden von Energie 360° engagieren sich für den zukunftsorientierten Umgang mit Energie. Dank umweltfreundlicher Energieträger, massgeschneiderter Energiedienstleistungen und smarter Innovationen realisieren wir gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden konkrete Schritte auf dem Weg in eine sinnvolle Energiezukunft.



Unternehmenswerte der Energie 360°

Unsere Vision

"Im Jahr 2023 sind wir der führende Energieversorger für ökologisch sinnvolle Wärmelösungen in der Schweiz."

Unser Unternehmensziel

"Bis 2023 wollen wir jeden vierten bis fünften Umsatzfranken mit erneuerbaren Energien und Dienstleistungen erwirtschaften."

Energie 360° baut kontinuierlich das Angebot an erneuerbaren Energien aus und stellt somit bereits heute die Weichen für eine Energiezukunft mit ökologisch sinnvollen Wärmelösungen.

Unsere Werte

Innovativ:

Wir entwickeln smarte Lösungen und erfüllen heutige und zukünftige Kundenbedürfnisse.

Engagiert:

Wir setzen uns für unsere Kunden und Geschäftspartner ein und sorgen gemeinsam für wirtschaftlichen Erfolg.

Ökologisch:

Wir übernehmen Verantwortung für die Umwelt und verwirklichen ökologisch sinnvolle Lösungen.

Fair:

Wir gehen respektvoll miteinander um und streben Win-win-Situationen an.

Verlässlich:

Wir sind ein kompetenter und verlässlicher Partner für unsere Kunden, Geschäftspartner und Arbeitskollegen.

Ausgangslage / Anforderungen

Durch die positive Unternehmungsentwicklung der Energie 360° AG wird erwartet, dass in den nächsten Jahren neue Büroflächen am Unternehmenssitz an der Aargauerstrasse 182 in Zürich benötigt werden. Das bestehende Gebäude kann bauseitig um zusätzliche Flächen erweitert werden. Am Hauptsitz sollen künftig rund 370 Arbeitsplätze zur Verfügung stehen.

Die projektierten Baumassnahmen sollen die betrieblichen Anforderungen und den Bedarf an Raum sichern als auch langfristige Entwicklungsmöglichkeiten am Standort gewährleisten.

Im Sinne der Unternehmenswerte der Energie 360° soll für Mensch und Umwelt mit Blick auf den gesamten Lebenszyklus einer Immobilie eine ressourceneffiziente und elegante Lösung umgesetzt werden. Der bestehende Geschäftssitz wurde im Jahre 2003 bereits als Minergie-Gebäude realisiert. Das Bestandsgebäude wird zu 100 Prozent mit erneuerbaren Energien (Biogas und Solar) beheizt sowie mit 100 Prozent erneuerbarem Strom aus Schweizer Wasserkraft versorgt. Der neue Erweiterungsbau soll ebenfalls die Unternehmenswerte der Energie 360° verankern und repräsentieren.

Die geplanten Instandsetzungsmassnahmen und die Errichtung des Erweiterungsbaus müssen unter Aufrechterhaltung des Betriebs erfolgen.

2016 wurde vom Architekturbüro Burkhardt & Partner AG zusammen mit weiteren Fachplanern eine Machbarkeitsstudie erarbeitet um das Potenzial einer möglichen Instandsetzung und Erweiterung auszuloten. Aufgrund von geänderten Rahmenbedingungen für diesen Studienauftrag wird die Machbarkeitsstudie den ausgegebenen Unterlagen nicht beigelegt.

Perimeter

Das Grundstück von Energie 360° liegt im Kreis 9 im Industriegebiet, schräg gegenüber des Bahnhofs Altstetten, inmitten von grossen Verkehrsanlagen. Hinter der Aargauerstrasse im Süden befinden sich die breiten Gleisanlagen, im Norden schliesst hinter der Hönggerrampe die Bernerstrasse an. Dahinter erstrecken sich Sportflächen und Wiesen bis an die Limmat. Eine Ebene weiter oben liegt die Europabrücke. Im Osten reihen sich weitere Bürogebäude und die Ateliergebäude des Basislagers an.

Westlich, auf der anderen Seite der Europabrücke, gegenüber der neu errichteten Gebäude des Westlinks, liegt eine Brache, die vorerst temporär überbaut werden soll.

Das Grundstück trägt die Katasternummer AL 8620 ist im Besitz der Energie 360°, weist eine Grösse von 7'682m² auf und ist der Zone IHD - Industrie- mit Handels- und Dienstleistungsbetrieben zugewiesen. Mit Inkrafttreten der Teilrevision BZO 2016 wird das Grundstück der IG II, Industrie- und Gewerbezone II, zugeteilt.

Auf dem Perimeter befindet sich das 2003 erbaute Gebäude von Energie 360°. Ende der neunziger Jahre führte Erdgas Zürich (heute Energie 360°) mit dem Amt für Hochbauten einen Projektwettbewerb für den Neubau unter 12 eingeladenen Architekturbüros durch. Als Gewinner gingen die beiden Basler Architekten Mathis und Ueli Müller hervor.

Der östliche Bereich neben dem Gebäude dient als Werkhof, der westliche als Lagerplatz und zur Parkierung.

Im südwestlichen Teil des Grundstückes befindet sich eine grosse Retentionsmulde.

Erschlossen wird das Areal vom motorisierten Individualverkehr über die Würzgrabenstrasse (unter der Europabrücke). Der Haupteingang des Gebäudes liegt an der Aargauerstrasse. Neben dem Haupteingang befinden sich die Besucherparkplätze und die Veloabstellplätze.



Luftbild 2013 (GeoZ)

Städtebauliche Zielsetzungen

Quartier Altstetten:

Der Kanton Zürich erwartet in den kommenden Jahren einen bedeutenden Zuwachs der Wohnbevölkerung: 80'000 zusätzliche Einwohner sollen in der Stadt Zürich Platz finden. Das zwischen der Grünau und der Badenerstrasse aufgespannte Zentrumsgebiet Altstetten leistet einen wichtigen Beitrag dazu und soll sich neben der City und neben Oerlikon zu einem dritten attraktiven Zentrum entwickeln.

Entwicklungsgeschichte und zukünftige Bedeutung:

Seit dem Beginn der Deindustrialisierung gegen Ende der 1970er-Jahre sind in Altstetten um den Bahnhof und im Juch-Quartier auffallend viele Verwaltungsbauten des Dienstleistungssektors entstanden. Das im Wandel begriffene, ehemalige Industrie- und Gewerbequartier soll zukünftig von einer hohen Baudichte und einer differenzierten Mischnutzung mit hohem Wohnanteil geprägt sein. Nicht zuletzt wegen der guten Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr (zukünftig: Limmattalbahn) ist dieser Stadtteil einer der beliebtesten Standorte für Dienstleistungsbetriebe und grössere Wohnbauten.

Stadtraum / Aussenräume:

Die auf eine gewerblich-industrielle Nutzung ausgelegte Gestaltung der Aussenräume genügt den sich ändernden Anforderungen bezüglich Bedeutung, Orientierung und Aufenthaltsqualität zusehends nicht mehr. Der Anteil an öffentlich zugänglichen Freiräumen soll deshalb ausgebaut werden, Erdgeschosse an urbanen Achsen (bspw. Aargauerstrasse) öffentlich zugänglich sein und zur Belebung des Gebietes beitragen. Daher sind Aussagen darüber zu machen, welchen Öffentlichkeitsgrad der Freiraum aufweisen wird und ob es eine Zonierung in private oder halbprivate Bereiche gibt. Darüber hinaus ist die Anordnung der Erdgeschossnutzung zusammen mit dem Freiraum zu entwickeln. Überdies stellen Grossmassstäblichkeit und fehlende Orientierungspunkte eine besonders hohe Anforderung an die Adressbildung. Das Zusammenspiel von Aussenraumgestaltung, Erdgeschossnutzung, -anordnung sowie architektonischer Ausgestaltung des Erdgeschosses ist überaus bedeutsam und prägt die Identität und Einbindung des Hauptsitzes der Energie 360° in die Umgebung massgeblich.

Architektur:

Der zwischen Autobahn und Gleisraum aufgespannte Gebietsstreifen (Juch) markiert städtebauliche Präsenz; grossvolumige Bauten flankieren die beiden wichtigen Einfallsachsen. Infolgedessen generieren die Gebäudefronten der Dienstleistungsgebäude und Infrastrukturbauten einen ersten markanten Auftritt der Stadt Zürich bei der Einfahrt über

die Autobahn A1 bzw. mit der Eisenbahn. Volumetrie, Fassadengestaltung und die Wahl der Materialien des Erweiterungsbaus bzw. des Büro Hauptsitzes der „Energie 360°“ müssen sich angemessen in die Umgebung einfügen sowie ein in sich stimmiges, ortsspezifisches Gesamtkonzept aufweisen und haben überdies in Bezug zur Europabrücke zu überzeugen.

Aufgabe

Die Bauaufgabe umfasst im Wesentlichen die Erstellung des Erweiterungsbaus, die Instandsetzung des bestehenden Gebäudes und die Anpassungen der Umgebungsflächen.

Erwartet wird, dass die bestehenden 200 Arbeitsplätze um weitere 170 Arbeitsplätze auf 370 Arbeitsplätze ergänzt werden können. Nebst dem Ausbau der Büroarbeitsplätze mit verschiedenen Besprechungsräumen soll ein zentraler Ort der Begegnung geschaffen werden, der sogenannte Marktplatz. Dem Marktplatz angegliedert liegen der Empfang, das Personalrestaurant und ein kleines Kaffee. Das Personalrestaurant ist grundsätzlich nur für Mitarbeitende und deren Gäste zugänglich, das Kaffee steht auch der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Das bestehende, rund 20 m hohe Geschäftshaus ist in fünf Geschosse unterteilt und umfasst in den Obergeschossen ca. 4'280m² Bürofläche. Die gewerblich genutzten Flächen im Erdgeschoss und im Zwischengeschoss, ausser der heutigen Empfangshalle, sollen erhalten bleiben. Ebenfalls erhalten bleiben sollen das Hochregallager, das sich im nördlichen Teil über alle Stockwerke ausbreitet, sowie der aussenliegende Werkhof (an der Ostseite des Gebäudes) mit Ver- und Entsorgung.

Die Flächen im 1. bis 4. Obergeschoss stehen zur Umgestaltung und Miteinbezug des neuen Arbeitsplatzkonzeptes zur Verfügung. Gesucht werden gesundheitsförderliche Bürokonzepte; das Gebäude soll Offenheit und Behaglichkeit ausstrahlen. Wohlbefinden ist ein wichtiger Motivationstreiber, dazu gehören als Grundvoraussetzung gute akustische und raumklimatische Massnahmen wie auch gut belichtete Räumlichkeiten.

Durch den Wunsch einer offenen Bürolandschaft muss eine Angleichung des Bestandsgebäudes vorausgesetzt werden. Dies bedingt den Rückbau von Wänden und die Durchlässigkeit mittels Erschliessungen an mehreren Punkten auf allen Etagen. Es sollen keine separaten Gebäude

geschaffen werden, sondern eine Einheit des bestehenden Gebäudes und des Erweiterungsbaus.

Die Flächen im bestehenden Gebäude, vor allem die Verkehrsflächen sind heute sehr grosszügig ausgelegt. Im Rahmen der baulichen Flächenerweiterung ist auch über eine Optimierung dieser Flächen nachzudenken.

Die flexible Nutzung und Umnutzung von Bürofläche ist ein zentrales Element des Bauvorhabens und soll eine Reaktion auf Nutzungsänderungen unterstützen.

Auch eine Vermietung an Dritte ist nicht auszuschliessen. Es sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie Teilbereiche oder Stockwerke einfach abgetrennt werden können und wie der Gebäudezugang für Dritte gelöst wird.

Zur Stärkung der Zusammenarbeit der Mitarbeitenden und für eine grösstmögliche Flexibilität in der Anpassung an sich verändernde Bedürfnisse wird eine horizontale Ausbreitung der Büroflächen erwartet.

Übergeordnetes Ziel ist es, eine effiziente und ergebnisorientierte Arbeitswelt zu schaffen in denen sich die Mitarbeiter wohlfühlen und welche zur Unternehmenskultur und zum Betriebswirtschaftskonzept passt. Werte, Dienstleistungen und Produkte sollen erlebbar gemacht werden.

Gesucht sind nachhaltig ökologische Projekte, welche die Ziele der 2000-Watt Gesellschaft erreichen. Für den Erweiterungsbau sollen die Kennwerte des Labels LNBS und Minergie-P-ECO erreicht werden. Eine Zertifizierung mit dem Label LNBS wird angestrebt.

Die geschätzten Zielerstellungskosten betragen rund 32.1 Millionen Franken (BKP 1-9, inkl. 8% MWST). Die Instandsetzung des bestehenden Geschäftssitzes und die Realisierung des Neubaus erfolgen unter laufendem Betrieb.

Ziele

Im vorliegenden Wettbewerb werden – im Sinne eines umfassenden Nachhaltigkeitsgedankens – Projekte mit den folgenden Eigenschaften gesucht:

Gesellschaft

- Gesellschaftlich vorbildliche Projekte, die städtebaulich angemessen auf die bestehende Stadtstruktur reagieren, die mit ihrem architektonischen Ausdruck und mit ihrer Materialisierung eine Einheit mit dem Bestand bilden und die eine aussenräumlich hochwertige und identitätsstiftende Gestaltung vorweisen.
- Die Konzepte, Grundrisse und Schnitte sollen das vorgeschriebene Raumprogramm und die formulierten Anforderungen bestmöglich umsetzen, einen hohen Gebrauchswert aufweisen und allen Menschen eine hindernisfreie und sichere Nutzung ermöglichen.
- Flexible Strukturen, die verschiedene Möglichkeiten zur Fremdvermietung zulassen.

Mitarbeitende

- Mitarbeitende werden in ihrer Tätigkeit, ihrer Leistungserbringung und Diversität unterstützt.
- Projekte, die dem gesteigerten Mobilitätsbedürfnis und dem Anspruch nach Kommunikation und Kollaboration gerecht werden.
- Dem Thema „Gesundheitsförderliche Bürokonzepte“ wird Rechnung getragen.
- Das Projekt unterstreicht die Firmenkultur und fördert die Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen.

Wirtschaft

- Wirtschaftlich vorbildliche Projekte, die niedrige Erstellungskosten sowie einen kostengünstigen Betrieb und Unterhalt erwarten lassen.

Umwelt

- Ökologisch nachhaltige Projekte, die einen niedrigen Energiebedarf in der Erstellung sowie im Betrieb und Unterhalt aufweisen, einen erneuerbaren Energieträger verwenden und die bauökologisch einwandfreie Konstruktionssysteme und Materialien einsetzen.

Beurteilungskriterien

Die zur Beurteilung und Preiserteilung zugelassenen Projekte werden durch das Beurteilungsgremium nach den folgenden Kriterien beurteilt. Die untenstehende Reihenfolge der Kriterien enthält keine Wertung. Das Beurteilungsgremium wird unter Abwägung aller Kriterien eine Gesamtwertung vornehmen.

Gesellschaft

- Städtebau, Architektur, Aussenraum
- Funktionalität, Gebrauchswert, Hindernisfreiheit
- Flexibilität, Fremdvermietung

Mitarbeitende

- Nutzungsflexibilität
- Gesundheitsförderliche Bürokonzepte

Wirtschaft

- Erstellungskosten
- Betriebs- und Unterhaltskosten

Umwelt

- Energiebilanz
- Bauökologie

B ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Auftraggeberin und Verfahren

Energie 360° beauftragt das Amt für Hochbauten (AHB) einen einstufigen Studienauftrag im selektiven Verfahren, gemäss SIA Ordnung 143, durchzuführen, um Projektvorschläge für die Instandsetzung und Erweiterung des Geschäftsitzes in Zürich-Altstetten zu erhalten.

Das Beurteilungsgremium kann bei Nichterreichen der Studienauftragsziele ein oder mehrere Projekte überarbeiten lassen. Die Überarbeitung wird zusätzlich entschädigt.

Ausschreibende Stelle

Stadt Zürich

Amt für Hochbauten

Das Amt für Hochbauten wickelt seine Architekturwettbewerbe seit Anfang 2015 über Konkurado (www.konkurado.ch) ab.

Die Wettbewerbsplattform Konkurado informiert über aktuelle, künftige und abgeschlossene Architektur- und Ingenieurwettbewerbe des öffentlichen und privaten Beschaffungswesens in der Schweiz. Die Plattform dient der Wissenssicherung und –vermittlung von realisierten, aber auch ungebauten Projekten. Zudem stellt sie ein Werkzeug dar, das die vollständige Abwicklung von Wettbewerbsverfahren unterstützt.

Konkurado wird laufend optimiert. Bei Problemen und Fragen im Zusammenhang mit Konkurado wenden Sie sich bitte direkt an Almut Fauser, Konkurado: T +41 44 200 33 22, admin@konkurado.ch

Bei allgemeinen Fragen zum Wettbewerbsverfahren wenden Sie sich bitte an Britta Walti, Assistentin Amt für Hochbauten:
T +41 44 412 41 13, britta.walti@zuerich.ch

Die Teilnahmebewerbung, Ausgabe und Abgabe erfolgen sowohl digital über die Plattform Konkurado als auch physisch (vgl. Abgabeadressen bzw. Abgabe der Pläne, Unterlagen und Modelle, S. 16 und 23/24).

Abgabeadressen

Abgabe vor Ort

Stadt Zürich, Amt für Hochbauten, Lindenhofstrasse 21,
Büro 205, Fachstelle Beschaffungswesen, 2. Stock, 8001 Zürich

Paketpostadresse

Stadt Zürich, Amt für Hochbauten, Lindenhofstrasse 21, 8001 Zürich

Briefpostadresse

Stadt Zürich, Amt für Hochbauten, Postfach, 8021 Zürich

Grundlagen und Rechtsweg

Der Studienauftrag untersteht der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) sowie der Submissionsverordnung (SVO) des Kantons Zürich.

Subsidiär dazu gilt die Ordnung sia 143 für Architektur- und Ingenieurstudienaufträge (Ausgabe 2009).

Das Programm und die Fragenbeantwortung sind für die Auftraggeberin, die Teilnehmenden und das Beurteilungsgremium verbindlich. Durch die Abgabe eines Projekts anerkennen alle Beteiligten diese Grundlagen und den Entscheid des Beurteilungsgremiums in Ermessensfragen. Gerichtsstand ist Zürich, anwendbar ist schweizerisches Recht. Die Verfahrenssprache ist Deutsch.

Präselektion

Ausgabe Präselektionsunterlagen

Ab Freitag, 1. Dezember 2017 wird das Verfahren unter www.simap.ch bzw. www.konkurado.ch publiziert. Ab diesem Datum stehen unter www.konkurado.ch/wettbewerb/energie360 die folgenden Unterlagen zum Download bereit:

- Auszug Programm Studienauftrag
- Luftbild
- Deckblatt Selbstdeklaration

Verlangte Bewerbungsunterlagen

- Deckblatt unterschrieben von dem Generalplaner
- Selbstdeklarationen (das Formular auf Konkurado ist zu verwenden)
- Referenzobjekte mit Plänen, Bildern und Erläuterungstext auf ein A3 Blatt, einseitig bedruckt

Der Generalplaner und die relevanten Subplanenden reichen ihre Bewerbung gemeinsam auf Konkurado ein (Federführung Generalplaner), dabei füllen sie je eine eigene Selbstdeklaration aus. Die einzelnen Selbstdeklarationen müssen den Nachweis einer ausreichend fachlichen und organisatorischen Leistungsfähigkeit enthalten.

Zu folgenden Unternehmungen sind die folgende Anzahl an Referenzobjekten abzugeben, wobei pro Referenz ein A3 Blatt verlangt wird:

zwei Referenzobjekte

- Generalplaner und Architektur

Falls der Generalplaner nicht vom gleichen Architekturbüro wahrgenommen wird haben beide Büros je zwei Referenzen abzugeben.

Wird die Bauleitung an ein externes Büro vergeben, hat dieses wie die übrigen FachplanerInnen eine eigene A3 Seite vorzulegen und ebenfalls auf Konkurado gemeinsam mit den anderen Planer die Selbstdeklaration auszufüllen.

je ein Referenzobjekt

- Landschaftsarchitektur
- Bauingenieurwesen
- HLKS-Ingenieurwesen (inkl. MSRL-Technik)
- Elektroingenieurwesen
- Büroplanung (Innenarchitektur)

Es werden max. 7-10 A3 Seiten zur Beurteilung aufgehängt.

Es sind Referenzobjekte von realisierten Hochbau-Projekten vergleichbarer Komplexität und Grösse auszuwählen, die nicht älter als 10 Jahre sind. Die dabei erbrachten Leistungen sind klar zu deklarieren. Referenzen zum Thema Bauen unter Betrieb sind wünschenswert.

Die angegebenen Referenzprojekte in der Selbstdeklaration zum Nachweis der fachlichen und organisatorischen Eignung sollen mit den dargestellten Referenzprojekten auf den A3-Eingaben übereinstimmen.

Sämtliche Bewerbungsunterlagen werden auf Konkurado gespeichert und gehen ins Eigentum der Veranstalterin über.

Abgabe Bewerbungsunterlagen

bis Donnerstag, 11. Januar 2018, 16.00 Uhr

Konkurado:

Sämtliche Selbstdeklarationen sind auszufüllen und die geforderten A3-Seiten im PDF-Format unter Dokumente hochzuladen. Nach Abschluss der Anmeldung auf Konkurado erhalten Sie die Selbstdeklaration im PDF-Format und können diese ausdrucken. Bitte unterschreiben Sie sämtliche Selbstdeklarationen auf dem dafür vorgesehen Feld auf der letzten Seite.

Abzugeben in Papierform:

Die unterschriebenen Selbstdeklarationen sowie die A3-Seiten sind in gedruckter Form mit der Aufschrift „Energie 360°“ bei der ausschreibenden Stelle (vgl. Abgabeadresse S.15.) bis Donnerstag, 11. Januar 2018, 16.00 Uhr einzureichen. Das Aufgabedatum bei der Post oder einem Kurierdienst ist nicht massgebend.

Eignungskriterien Präselektion

- Projektierungskompetenz/-potenzial und Ausführungskompetenz/-potenzial (Grundlage Referenzprojekte).
Bewertet werden Kompetenz und Potenzial, in hoher architektonischer und städtebaulicher Qualität funktionale und nachhaltige Bauten zu projektieren und auszuführen.
- Organisatorische Eignung/Projektmanagement (Grundlage Selbstdeklaration und Projektorganisation)
Vorausgesetzt wird ein qualitätsvolles Projektmanagement, das der Komplexität der anstehenden Aufgabe entspricht.

Bevorzugt wird ein Generalplaner, der von einem Architekturbüro erbracht wird.

Die Präselektion erfolgt gemäss diesen Eignungskriterien durch das Beurteilungsgremium.

Teilnahmeberechtigung

Die Teilnahmeberechtigung richtet sich nach Art. 9 der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB). Zulässig und gefordert sind Bewerbungen von Generalplanern mit Fachleuten aus dem Bereich Hochbau mit je Firmen- oder Wohnsitz in der Schweiz oder in einem Staat, der dem Staatsvertrag zum öffentlichen Beschaffungswesen (WTO-Agreement on Government Procurement GPA) verpflichtet ist. Stichtag der Teilnahmeberechtigung ist der Abgabetermin der Bewerbungsunterlagen.

Der Generalplaner muss in der Lage sein, sämtliche zu erwartenden Planungsleistungen abzudecken. Dies umfasst mindestens die folgenden Fachgebiete:

1. Architektur / Bauleitung inkl. Kostenplanung
2. Landschaftsarchitektur
3. Bauingenieurwesen
4. Fachplanung für Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär (inkl. MSRL-Technik)
5. Elektroplanung
6. Büroplanung (Innenarchitektur)

7. Sicherheitsplanung
8. Bauphysik / Akustik
9. Brandschutzplanung
10. Geologie / Altlasten

Mit Ausnahme des Generalplaners, dem Architekten und dem Landschaftsarchitekten sind Mehrfachbewerbungen und Mehrfachselektionen möglich.

Präselektion

Aufgrund der eingereichten Bewerbungsunterlagen nimmt das Beurteilungsgremium eine Selektion nach Eignung vor. Es werden 5 Generalplaner zum Studienauftrag zugelassen. Weiter wird ein Ersatzteam nominiert, das im Falle einer Absage angefragt wird.

Teilnehmende

Das Beurteilungsgremium hat die fristgerecht und vollständig eingereichten Bewerbungsunterlagen geprüft und eine Selektion nach den im Programmauszug genannten Eignungskriterien vorgenommen. Es wurden folgende 5 Teams für eine Teilnahme am Studienauftrag ausgewählt:

- xxxx
- xxxx
- xxxx
- xxxx
- xxxx

Beurteilungsgremium

Sachpreisrichterinnen und -richter

- Jörg Wild, Energie 360°
- Constantin Tönz, Energie 360°
- Michael Brunner, Energie 360°
- Ruth Happersberger, Energie 360° (Ersatz)

Fachpreisrichterinnen und -richter

- Ursula Müller, Amt für Hochbauten Zürich (Vorsitz)
- Oliver Dufner, Burkhard Meyer Architekten, Baden
- Michael Geschwentner, Gmür Geschwentner Architekten Zürich
- Sabrina Contratto Ménard, Architektin Zürich
- Corina Schneider, Amt für Städtebau Zürich (Ersatz)

Expertinnen und Experten

- Ian Jenkinson, Fachstelle Projektökonomie, AHB
- Philipp Hubler, Fachstelle Ingenieurwesen, AHB
- Markus Hilpert, Fachstelle Gebäudetechnik, AHB
- Yvonne Züger, Fachstelle Nachhaltiges Bauen, AHB
- Willy Juchli, Gastroplanung, planbar

Weitere Expertinnen und Experten werden nach Bedarf beigezogen.

Vorprüfung und Sekretariat

- Gaby Kägi Vetter, Architektin, Projektentwicklung AHB
- Ursula Tschirren, Projektleiterin Kommunikation, AHB
- Britta Walti, Assistentin Projektentwicklung, AHB

Entschädigungen

Für die Teilnahme am Präselektionsverfahren wird keine Entschädigung ausgerichtet.

Für Entschädigungen steht eine Summe von 180'000 Franken (exkl. MWST) zur Verfügung. Die feste Entschädigung für jedes zur Beurteilung zugelassene Projekt beträgt 36'000 Franken (exkl. MWST).

Das Urheberrecht an den Beiträgen verbleibt bei den Teilnehmenden. Sämtliche Wettbewerbsbeiträge werden unter www.konkurado.ch gespeichert. Die eingereichten Unterlagen des siegreichen Generalplaners gehen ins Eigentum der Auftraggeberin über.

Weiterbearbeitung

Der Entscheid über die Auftragserteilung zur Weiterbearbeitung der Bauaufgabe liegt bei der Auftraggeberin. Sie beabsichtigt, vorbehältlich der Kreditgenehmigung, die weitere Projektbearbeitung entsprechend der Empfehlung des Beurteilungsgremiums zu vergeben.

Es ist vorgesehen, unmittelbar nach Abschluss des Verfahrens mit den Projektierungsarbeiten zu beginnen. Eine Fertigstellung der Neubauten ist für 2022 geplant.

Die weitere Projektbearbeitung durch den siegreichen Generalplaner richtet sich nach der jeweils gültigen Praxis der Stadt Zürich. Aktuell gelten folgende Honorarkonditionen (die Phasen werden einzeln freigegeben):

Momentan vorgesehen sind die Grundleistungen gemäss SIA-Ordnung 102, 103, 105, 108 / Ausgabe 2014 und die allgemeinen Bedingungen des Amts für Hochbauten.

Weitere Honorarbedingungen gemäss Merkblatt zu Planungsaufträgen AHB (2016) unter:

www.stadt-zuerich.ch/hbd/de/index/hochbau/beratung/honorarwesen.html

Teilleistungen q = 100 %

Die aufwandbestimmenden Baukosten gelten über das gesamte Projekt mit folgenden Koeffizienten (SIA-Werte für das Jahr 2016)

	Z1	Z2
SIA 102	0.062	10.58
SIA 103	0.075	7.23
SIA 105	0.062	10.58
SIA 108	0.066	11.28

Es werden folgende Anpassungsfaktoren (gemittelter Faktor über alle Anlageteile) vorgeschlagen:

	n	r	Umbauz.
Architektur	1.01	1.08*	1.03
Landschaftsarchitektur	1.00	1.05*	-
Bauingenieur	0.90	1.05*	-
HLKS + GA	0.90	1.05*	1.03
Elektroingenieur	1.00	1.05*	1.03
Fachkoordination	0.90	1.05*	1.03

(* inkl. Generalplanerzuschlag 5 %)

Faktor für Sonderleistungen s = 1.0

Teamfaktor i = 1.0

Stundenansatz h = CHF 130.00

Besonders zu vereinbarende Leistungen nach effektivem Zeitaufwand gemäss Empfehlungen KBOB 2016.

Allfällige Reisekosten und Spesen werden nicht zusätzlich vergütet.

Termine

Wettbewerbsausgabe

Informationsveranstaltung und Ausgabe der Modelle:

Donnerstag, 8. Februar 2018

14-16 Uhr Informationsveranstaltung und Ausgabe der Modelle

Die Informationsveranstaltung und anschliessende Modellausgabe findet beim Geschäftssitz von Energie 360° an der Aargauerstrasse 182 in 8048 Zürich statt.

Unter www.konkurado.ch/wettbewerb/energie360 stehen den Teilnehmenden ab diesem Datum sämtliche Unterlagen zum Download bereit.

Fragenstellung

Bis Mittwoch, 28. Februar 2018

Fragen zum Verfahren können unter www.konkurado.ch unter dem jeweiligen Verfahren online eingereicht werden. Die Fragen müssen bis zum genannten Datum vorliegen. Fragen, die sich nicht auf den Inhalt des vorliegenden Verfahrens beziehen, werden von der Veranstalterin nicht beantwortet.

Die Fragen und Antworten zum Verfahren können ab

Mittwoch, 14. März 2018 unter

www.konkurado.ch unter dem jeweiligen Verfahren online eingesehen werden.

Zwischenbesprechung

Abgabetermin Zwischenbesprechung

Mittwoch 18. April 2018, 8 bis 10 Uhr

Im Ausstellungsraum des Amt für Hochbauten, Verwaltungszentrum
Werd, Werdstrasse 75 in 8036 Zürich

Präsentation

Donnerstag 19. April 2018, 8 bis 16 Uhr

Im Ausstellungsraum des Amt für Hochbauten, Verwaltungszentrum
Werd, Werdstrasse 75 in 8036 Zürich

Der genaue zeitliche Ablauf der Zwischenbesprechung wird rechtzeitig
vor dem genannten Datum den Teilnehmenden mitgeteilt.

Das Protokoll der Zwischenbesprechung wird den Teilnehmenden bis
Donnerstag 3. Mai 2018 zugestellt.

Anforderungen Abgabe Zwischenbesprechung

1. Plansatz 1-fach mit:
 - Situationsplan 1:1000
 - Situationsplan 1:500
 - Zum Verständnis notwendige Grundrisse
und Schnitte 1:200
2. Modell:
 - Arbeitsmodell 1:500 als Einsatz

Ziel: Besprechung der grundsätzlichen Dispositionen mit Betrachtungs-
schwerpunkten Funktionalität und Städtebau.

Abgabe Studienauftrag

Die Verantwortung für die termingerechte Einreichung der Wettbewerbs-
unterlagen liegt bei den Teilnehmenden. Sie müssen sicherstellen, dass
Ihre Arbeiten spätestens an den unten erwähnten Abgabeterminen bei
den nachgenannten Abgabestellen eintreffen.

Abgabe der Pläne und Unterlagen digital und analog

Dienstag, 10. Juli 2018

8.00–16.00 Uhr

Stadt Zürich, Amt für Hochbauten, Lindenhofstrasse 21,
Büro 205, Fachstelle Beschaffungswesen, 2. Stock, 8001 Zürich

Sämtliche Unterlagen und Pläne sind mit einem Kennwort (keine Num-
mern) und dem Vermerk «Energie 360°» versehen, bis zum genannten
Datum bei der ausschreibenden Stelle (vgl. Abgabeadressen S. 16)
einzureichen. Das Aufgabedatum bei der Post oder einem Kurierdienst
ist nicht massgebend.

Zusätzlich müssen die Pläne und Unterlagen bis zum genannten Datum über die Wettbewerbsplattform www.konkurado.ch unter dem jeweiligen Verfahren digital eingereicht werden.

Abgaben vor diesem Datum sind bei der ausschreibenden Stelle einzureichen: Amt für Hochbauten, Fachstelle Beschaffungswesen, 2. Stock, Büro 205, Lindenhofstrasse 21, 8001 Zürich.



[In ZüriPlan anzeigen](#)

Abgabe der Modelle
Dienstag, 14. August 2018
14.00–16.00 Uhr

Die Modelle sind mit dem gleichen Kennwort (vgl. oben) und dem Vermerk «Energie 360°» versehen, **am genannten Datum direkt** im Ausstellungsraum des Amts für Hochbauten, im Untergeschoss beim Verwaltungszentrum Werd, Werdstrasse 75 in 8036 Zürich (Zufahrt über Tiefgarage Werdgässchen), einzureichen. Das Aufgabedatum bei der Post oder einem Kurierdienst ist nicht massgebend.

Wir empfehlen, die Modelle direkt vor Ort abzugeben, da per Post versandte Modelle oft defekt eintreffen.

Abgaben vor diesem Datum sind bei der ausschreibenden Stelle einzureichen: Amt für Hochbauten, Fachstelle Beschaffungswesen, 2. Stock, Büro 205, Lindenhofstrasse 21, 8001 Zürich.

Ausgegebene Unterlagen

Folgende Unterlagen werden ausgegeben:

1. Programm Studienauftrag
2. 2D-Daten - DXF/DWG-Files mit Layer-Beschrieb (Katasterplan und Höhenkurven zum Eintragen der Situation und des Erdgeschossgrundrisses)
3. 3D-Daten mit Gelände und Gebäuden (Level of Detail 1 oder 2)
4. 2D Bestandespläne - DXF/DWG Files
5. Übersichtsplan 1:2500
6. Luftaufnahme des Areals
7. Modellunterlage 1:500, 70 x 100 cm
8. Teilnahmeformular
9. Datenblatt Wirtschaftlichkeit / Ökologische Nachhaltigkeit

Verlangte Arbeiten

1. Plansatz 1-fach 4 x A0 mit:
 - Situationsplan 1:500 mit den projektierten Bauten (Dachaufsicht) und dem übergeordneten Konzept zu Quartiervernetzung, Freiräumen und Erschliessung. Der Plan hat die zur Beurteilung nötigen Höhenkoten zu enthalten.
 - Alle zum Verständnis notwendigen Grundrisse, Schnitte und Fassaden 1:200. Im Erdgeschoss sind die neuen Höhenkoten anzugeben und die nähere Umgebung darzustellen. Alle Räume sind mit den im Raumprogramm angegebenen Bezeichnungen und mit den projektierten Raumflächen zu beschriften. In den Schnitten und Fassaden sind das gewachsene sowie das projektierte Terrain einzutragen.
 - Darstellung eines wesentlichen Bürogrundrisses mit eingetragenen Büroflächen sowie Möblierungsvorschlägen 1:100.
 - Schematische Darstellung von Lösungen zur Fremdvermietung
 - Fassadenschnitt 1:50 vom Untergeschoss bis zum Dach, der über den konstruktiven Aufbau und die beabsichtigte Materialisierung des Projekts Auskunft gibt. Die Materialien sind schriftlich zu bezeichnen.
 - Erläuterungsbericht auf dem Plan
2. Modell 1:500, Unterlage verwenden
3. Kompletter Plansatz mit Reproduktionsfaktor 40 % auf Papier (bitte nicht auf A3 verkleinern).
4. Ausgefülltes Teilnahmeformular (Unterlage verwenden) mit Einzahlungsschein.
5. Ausgefülltes Datenblatt Wirtschaftlichkeit / Ökologische Nachhaltigkeit (Unterlage verwenden) inkl. Schemen zu den Flächenberechnungen auf Papier.
6. PDF-Dateien vom kompletten Plansatz A0 sowie von dem Flächennachweis inkl. der Schemen der Flächenberechnungen sind auf die Wettbewerbsplattform www.konkurado.ch hochzuladen.

Jedes Team darf nur ein Projekt einreichen, Varianten sind nicht zulässig.

Art der Darstellung

Für die Abgabe des Studienauftrags ist das Blattformat A0 quer (84x120 cm) verbindlich. Die Pläne werden auf Tafeln von 120 cm Breite und 180 cm Höhe aufgehängt. Pro Projekt stehen zwei Tafeln zur Verfügung. Die Teilnehmenden sind gebeten, eine möglichst platz sparende und leserliche Darstellung zu wählen. Die Grundrisse sind nach dem Situationsplan zu orientieren und zu beschriften (Norden oben). Der Massstab ist grafisch mittels Massstabsleiste auf den Plänen anzugeben.

Die Projekte sind in Mappen abzuliefern. Sämtliche Bestandteile des Projekts sind mit einem Kennwort (keine Nummern) zu bezeichnen. Um eine angemessene Publikation des Studienauftrags sicherzustellen, ist Folgendes zu beachten:

- Die Pläne dürfen keine Hochglanzoberflächen aufweisen.
- Die Pläne dürfen nicht gerollt oder auf feste Materialien aufgezogen werden.
- Das Modell ist kubisch und weiss zu halten (kein Naturholz).

Veröffentlichung und Ausstellung

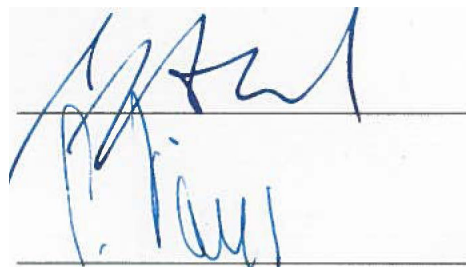
Die Beiträge des Verfahrens werden nach der Beurteilung unter Namensnennung aller Verfasserinnen und Verfasser während 10 Tagen öffentlich ausgestellt. Der Bericht des Beurteilungsgremiums wird den Teilnehmenden sowie der Fach- und Tagespresse nach Erscheinen zugestellt und elektronisch zum Download für Abonnentinnen und Abonnenten auf der Wettbewerbsplattform www.konkurado.ch publiziert.

E SCHLUSSBESTIMMUNGEN

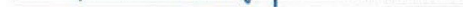
Dieses Studienauftragsprogramm wurde vom Beurteilungsgremium genehmigt. Es entspricht den Grundsätzen der Ordnung sia 143 für Architektur- und Ingenieurstudienaufträge.

Zürich, 16.11.2017, das Beurteilungsgremium:

Jörg Wild



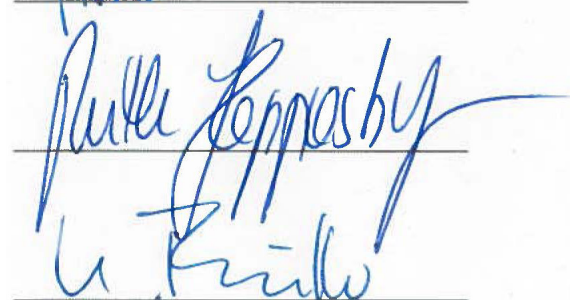
Constantin Tönz



Michael Brunner



Ruth Happersberger (Ersatz)



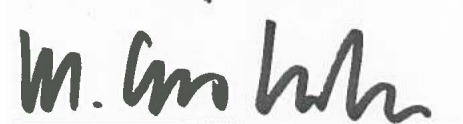
Ursula Müller (Vorsitz)



Oliver Dufner



Michael Geschwentner



Sabrina Contratto Ménard



Corina Schneider (Ersatz)

